

Kekse auf Wachstumskurs

Großer Andrang bei K.E.K.S. trotz Schneegestöbers am vergangenen Samstag: Das Familienzentrum in Speyer feierte die offizielle Eröffnung seiner neuen Räume im Vogelgesang mit viel Prominenz. Bürgermeister Hanspeter Brohm, Vertreter des Familienministeriums in Mainz, die das Zentrum finanziell unterstützen, aber auch Vertreter von Sponsoren, Parteien, befreundeten Vereinen sowie Mitglieder und Freunde von K.E.K.S. (Kontakte für Eltern und Kinder in Speyer) waren anwesend.

In ihrer Begrüßung betonte Vorstandsmitglied Kirsten Neugebauer, wie stolz das ehrenamtlich tätige Team von K.E.K.S. sei, endlich adäquate Räume zu haben, die dem Namen Familienzentrum gerecht würden. Als eines der modernsten Familienzentren in Rheinland-Pfalz biete K.E.K.S. auf über 140 Quadratmetern alles rund um das Thema Familie mit Kind. „Unser Herzstück ist das Familiencafé, das an drei Tagen pro Woche von weit über 100 großen und kleinen Besuchern frequentiert wird.“

Darüber hinaus bietet K.E.K.S. seit neuestem eine offene stundenweise Kinderbetreuung durch erfahrene Erzieherinnen für Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren, um Eltern die Möglichkeit zu geben, in Ruhe Termine und Einkäufe zu erledigen.

Auch beim Thema Familienbildung hat K.E.K.S. einiges vorzuweisen: Kurse im Bereich „Erste Hilfe am Baby und Kleinkind“, „Kess-erziehen“ und PEKiP-Kurse geben den Eltern die Möglichkeit, sicherer im Umgang mit ihren Kindern zu werden. Ein weiteres Angebot sind fachspezifische Vorträge.

„K.E.K.S. hatte im vergangenen Jahr knapp 3000 Besucher, seit dem Umzug in die neuen Räume ist die Zahl der Besucher enorm gestiegen. Die Angebote werden

von Familien aus Speyer und Umgebung sehr gut angenommen. Das motiviert uns, unser hauptsächlich durch ehrenamtliche Arbeit ermöglichtes Angebot auch weiterhin zu festigen und auszubauen“, führte Neugebauer aus. Auch Integration möchte man im K.E.K.S. praktizieren. Zukünftig soll es – in Abstimmung mit den Institutionen der Behindertenhilfe in Speyer – auch Angebote für (werdende) Eltern behinderter Kleinkinder geben.

„Unter einem Dach und in Kooperation mit dem Kindergarten St. Markus gibt es hier Angebote vom Baby bis zum Schulkind. Das verstehen wir unter einem ‚Haus des Kindes‘“, erklärte das Vorstandsmitglied.

Bürgermeister Hans-Peter Brohm blickte in seinem Grußwort auf die eher mit Skepsis betrachteten Anfänge von K.E.K.S. zurück, aus denen sich innerhalb von nur vier Jahren eine Institution für Speyer entwickelt hat. „Das ehrenamtliche Engagement und die Angebote für Familien im K.E.K.S. können gar nicht hoch genug eingestuft werden und wir sind froh, das Familienzentrum K.E.K.S. in Speyer zu haben und unterstützen zu können“, so Brohm.

Die Vertreterin des Familienministeriums in Rheinland-Pfalz, Birgitta Brixius-Stapf, die Grußworte der Familienministerin Malu Dreyer überbrachte, betonte, wie wichtig Familienzentren als Anlaufstelle für oftmals isolierte Eltern ohne familiären Anschluss seien.

Pfarrer Hubert Ehrmantraut, dessen Pfarrei St. Joseph die Räume für K.E.K.S. zur Verfügung stellt, lobte das stimmige Konzept und die gute Zusammenarbeit. Insbesondere das „Joint Venture“ zwischen dem Kindergarten St. Markus und K.E.K.S. sei vorbildhaft. (mp)

◆ Info: K.E.K.S., Im Vogelgesang 50, Speyer, Telefon 132288.